

Shraddha, Special school for mentally retarded children

(Shraddha = Zuneigung)

"If we can take care of pets like dogs and cats, we should also be able to take care for our human children" (Anil Kumar)

Die Schule von Shraddha liegt am Stadtrand von Varanasi und unterrichtet derzeit 25 Kinder im Parterre des Hauses von Mrs. Aparana Rani (Gründerin und Direktorin, Psychologin mit Ausbildung für behinderte Kinder) und Ihrem Mann Mr. Anil Kumar (grosszügiger Unterstützer des Projektes und Government Angestellter).

Aufgabengebiete:

1. Ausbildung und Training für Geistig Behinderte Kinder (entsprechend ihrem geistigen Fähigkeiten) damit sie später einem selbständig oder mit möglichst wenig Hilfe für ihr Leben aufkommen können
2. Das Erlernen und Einüben von Sozialen Verhalten, so dass sich die Kinder möglichst gut in die Gesellschaft eingliedern können
3. Der Allgemeinheit bewusst machen, dass sie mit Geistig Behinderten leben und sich um sie kümmern kann

Krankheiten der Kinder:

Die Kinder von Shraddha leiden vor allem unter folgenden Krankheiten:

- Epilepsie
- Hyperaktivitaet
- Down-Syndrom
- Zerebrale Kinderlähmung
- Sprachprobleme
- Taube/Stumme Kinder

Allgemeine Infos:

Bei meinem Besuch und dem Gespräch mit Aparana Rani (und an einem andern Tag mit ihrem Mann) habe ich folgendes notiert:

-Shraddha ist seit 2001 aktiv und hat mit 10 Kindern angefangen

-Im Moment sind 5 Lehrer zu tiefen Löhnen angestellt (<1000 RS). Man hofft und wartet auf Unterstützung durch Hilfswerke.

-Ziel ist eine Grundausbildung der Kinder soweit möglich durch: Individual Training programme, Group teaching, intellectual activity, emotional activity, social activity, cognitive activity, speech therapy, physio-therapy, psychotherapy

-Die Kinder kommen aus Entfernungen von 2-3 km. Manche Kinder werden von den Lehrern zuhause abgeholt.

-Wenige Kinder bezahlen für diese Schule. Viele Eltern kümmern sich wenig um ihre behinderten Kinder lassen und lassen sie verwaarloosen. (Kinder sind in Indien eine Altersvorsorge; behinderte Kinder werden darum oft als wertlos angesehen)

-Die Kinder kommen vorwiegend aus armen Familien und sind zwischen 6 und 30 Jahren alt.

-Die Unterrichtszeiten sind 9-14 Uhr von Montag bis Freitag. Jeden Samstag besuchen die Lehrer die Familien der Kinder um über Belange und Probleme der letzten Woche zu sprechen

-Essen kann nur wenig, Medizin gar keine abgegeben werden. Jedoch wird einmal jährlich ein Medical Checkup durchgeführt (bezahlt von WLC = World Literacy Canada, dem einzigen Sponsor von Shraddha bis anhin. WLC spendet jährlich 4000 CHF)

-Shraddha wartet nun schon seit 2 Jahren auf weitere Unterstützung von Asha und anderen Hilfswerken. Es werden nur kleine Beträge gefordert (1500 CHF)

-Geistig Behinderte Kinder stammen in Indien oft nicht aus der untersten Schicht, da solche Kinder meist schon bei der Geburt (manchmal mit Mutter) sterben. Kaiserschnitt oder Behandlung gegen Hepatitis B setzt ein gewisses minimales Einkommen voraus. Dennoch fehlen die Mittel und die gesellschaftlichen Grundlagen, um behinderten Kindern ein würdiges Dasein zu ermöglichen.

Zukunftspläne:

Folgende Zukunftspläne haben Mrs. Aparana Rani Mr. Anil Kumar für Shraddha:

-Mittelfristig: Eine 2-te Lokalität für weitere Kinder eröffnen oder weitere Kinder mit Rickshaw (Fahrer nötig) aus grösserem Umkreis abholen

-Laengerfristig: Ein Grundstück und ein paar Hütten ausserhalb der Stadt um eine Residential-school und Training-Center für schwer Behinderte zu eröffnen. Dort können viele Kinder mit ganz unterschiedlicher Behinderung aufgenommen werden. Zudem würde man selber einen Garten bepflanzen und z.B. eine Bäckerei eröffnen wo die Kinder lernen und mitarbeiten können.

-Langfristig: Der Staat Indien unterstützt meist nur bewährte und gut laufende Hilfs-Projekte. Erreicht Shraddha einmal diese Phase, benötigt es keine Unterstützung von westlichen Hilfswerken mehr und kann innerhalb Indien selbstständig arbeiten.

-zusätzlich: Eine weitere Zukunftsidee ist es, ein "home based program" zu realisieren. Die 1-2 speziell ausgebildeten Lehrer würden sehr stark behinderte Kinder zuhause besuchen und sich dort um sie kümmern. Solche Kinder können momentan nicht berücksichtigt werden da sie sehr intensiv und individuell betreut werden müssen.

Neu benötigte Finanzielle Mittel:

Finanzielle Mittel werden momentan für folgende Sachen benötigt:

- Fahrer und Benzin für vorhandene Rickshaw (Transport der Kinder)
- Ein Angestellter zur Unterstützung
- 1-2 speziell ausgebildete Lehrer
- Kleines Grundstück für die Kinder zum spielen

Zukunftsansichten und Chancen für die Kinder:

Die Zukunftsaussichten und Chancen für die Kinder sehen wie folgt aus: Schwach behinderte Kinder können nach einer (Art) Lehre einem Beruf nachgehen. Für Kinder mit mässiger Behinderung können auch etwas Einfaches lernen und danach beispielsweise als Aushilfen

oder Ladenmitarbeiter tätig sein. Schwer Behinderte Kinder können nicht arbeiten und lernen bei Shraddha lediglich einzelne Schritte zur Selbstständigkeit wie Anziehen, Zähneputzen und selber zu Bett gehen. Sie werden immer abhängig sein und bei Familie oder in einem Heim leben.

Fazit: Shraddha ist eine kleine und seriöse Schule. Man spürt sofort die gute Seele von Frau Aparana, sie arbeitet aus reinem Herzen und ich vertraue ihr. Anders als bei meinen übrigen Projekten ist Not hier nicht vordergründig der Kampf ums Überleben und gegen Hunger. Shraddha versucht eine Zukunftschance für Behinderte Kinder zu generieren, die in einer Welt wie Indien ohne Unterstützung ganz wenig Chancen und Perspektiven haben.

==> Noon.ch und Asha-Redland in California werden gemeinsam einen Plan zur Finanzierung von Shraddha ausarbeiten.

Varanasi, 3. Mai 2005, Andi Fischer